

Die Burganlage

Nur der König oder der Landesherr konnte seinen treuen Leuten die Bewilligung erteilen, eine Burg zu bauen. Der geeignete Standort hing davon ab, wozu eine Burg notwendig war; z. B. um eine Stadt gegen Überfälle der Grenznachbarn zu schützen oder um einen wichtigen Flussübergang zu sichern und das Weggeld für die Benutzung der Brücke und Strassen einzufordern.

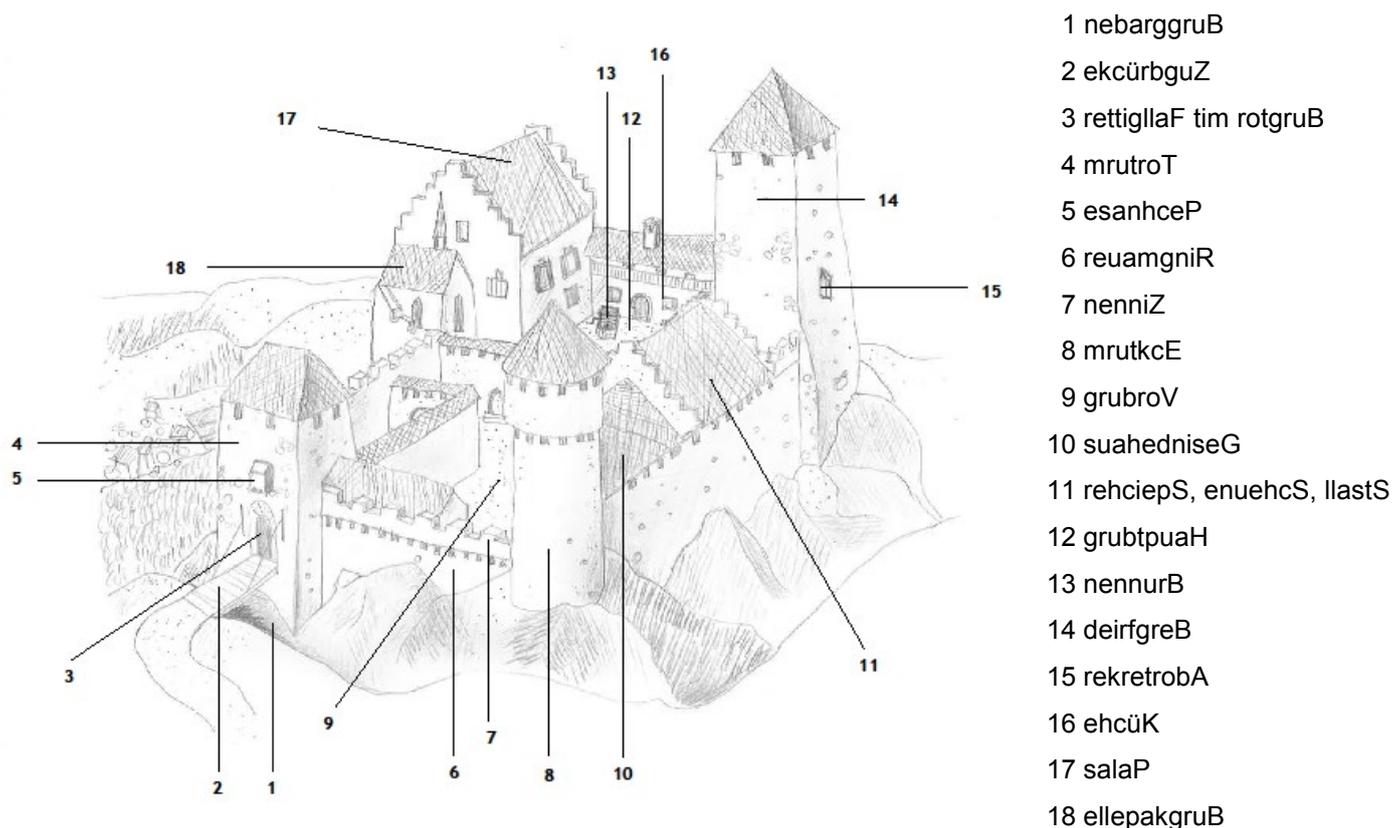
Der Bauplatz und die Anlage der Burg waren besonders wichtig und von der Landschaft abhängig. Der Untergrund musste für die mächtigen Mauern geeignet sein und ebenso sollte eine Quelle die Burgbewohner und Tiere mit Trinkwasser versorgen können. Es war günstig, wenn das notwendige Baumaterial in der Nähe vorhanden war.

Meist nahm sich der Burgherr eine Burg als Vorbild, die er auf seinen Reisen gesehen hatte. Sein Baumeister musste Erfahrung haben und gut organisieren können. Zuerst kennzeichnete er mit Stöcken einen Grundriss der Burg auf dem Grundstück und fertigte eine einfache Skizze an. Aber einen Bauplan wie heute gab es nicht.

Die Bevölkerung, die im Umkreis der Baustelle lebte, war zu Frondiensten verpflichtet. Die geforderten Arbeiten waren sehr anstrengend. Die Menschen mussten Felsbrocken aus einem Steinbruch herausbrechen oder Bäume fällen. Mit Ochsen gespannt karrten sie Holz, Sand, Steine und Kalk heran.

Zusätzlich waren hunderte Handwerker wie Maurer, Zimmerer, Steinmetze, Schmiede, Tischler und Dachdecker am Bau einer Burg beteiligt. Die Handwerker stellten z.B. Tore, Zugbrücken, Stiegen und Möbel her. Die Schmiede fertigten Schlösser und Riegel an.

- Betrachte die Darstellung.
- Beschrifte die wichtigsten Teile der Burganlage. Lies die aufgelisteten Wörter rückwärts und schreibe sie auf.



- Vergleiche diese Zeichnung mit dem Bild und dem Grundriss des Schlosses Vaduz (historli-Themenheft „Leben im Mittelalter“, S. 17). Welche Teile der Burganlage kannst du erkennen? Tausche dich mit deinen Klassenkameraden aus.
- Suche als Hausaufgabe Bilder von Burgen und vergleiche ebenfalls.
- Lassen sich die Burgen nach ihrer Lage ordnen? Besprich mit deinen Klassenkameraden die verschiedenen „Bauplätze“ und mögliche Gründe für die Wahl der Orte.